

# **One Piece neben - Story 24**

**von Amaliane**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**



## Kapitel 1

„So nun kannst du endlich Vater kennenlernen!“, sagte er und zog mich mit sich.

Ich ließ mich einfach mitschleifen und sah mich um. Es war ein echt beeindruckendes großes Schiff?ich würde mich hier hundert Prozent verlaufen. Ich bekam gar nicht mit wie wir vor Witebeard traten bis dieser sich Räusperte. „Oh?Ich hab sie gar nicht gesehen.“, sagte ich und kratzte mich verlegen am Kopf.

„NICHT GESEHEN??“, schrie nun die Crew hinter mir, den einzigen denn das nicht Aufregte war Ace welcher grinsend neben mich getreten war und mir einen Arm um die Schultern legte.

Witebeard sah mich kurz verdutzt an bevor er Laut los Lachte.

„Das hat mir wirklich noch nie jemand gesagt.“, sagte er immer noch Lachend. „Ist ja auch nicht irgendjemand sondern meine Schwester!“, sagte Ace nun mit stolz geschwellter Brust während er mir den Kopf Täschelte. Thatch der auf meiner anderen Seite Stand legte mir eine Hand auf meine Schulter und fragte mich ernsthaft interessiert: „Wie kann man Vater denn Übersehen.“?Ganz einfach nicht aufpassen.“, grinste ich ihn an, woraufhin er nur lächelnd den Kopf schüttelte.

„Ich muss dir danken.“, sagte Witebeard der sich anscheinen wieder beruhigt hatte. „Hä...“, gab ich äußerst Intelligent von mir?Warum?? „Weil du Marco gerettet hast.“, gab mir Thatch zu verstehen. „Oh?aber dafür braucht ihr mir doch nicht zu danken. Wenn man es genau nimmt war ich ihm das sowieso Schuldig.“, grinste ich Witebeard an währen ich neben Marco trat und ihm die Haare

Es musste echt lächerlich aussehen wie ich auf Zehenspitzen dastand und Marcos Haare durcheinander brachte, da er immer noch anderthalb Köpfe größer als ich war, denn Thatch und Ace hatten angefangen zu lachen. Witebeard hatte auch wieder ein breites Grinsen auf dem Gesicht. Ich sah hoch zu Marco der ein leichtes Schmunzeln auf den Lippen hatte. Als er meinen Blick bemerkte, sah er mich fragend an. 'Du bist einfach zu groß!?', sagte ich ernst woraufhin er mich verduzt ansah da er mit sowas nicht gerechnet hatte. Ace hatte begonnen noch lauter zu lachen und rollte schon auf dem Boden hin und her. 'Ace wenn du den Boden schon putzen willst? benutz doch bitte einen Besen.', sagte ich und nun war es Ace der mich verduzt ansah, was dazu führte dass nun Marco lachte. 'Meine Söhne das muss gefeiert werden!?', rief Witebeard und in einer irren Geschwindigkeit wurden Fässer und Essen an Deck gebracht. Ich setzte mich zu Ace vor den Thorn von Witebeard und hörte ihm zu wie er mir von seinen Abenteuern erzählte.

Plötzlich wurde mir von Shanks, der irgendwo herkam ein Krug in die Hand gedrückt. Ich sah erst den Krug und dann Shanks fragend an. 'Was ist das?', fragte ich ihn. Shanks wäre fast hinter über gekippt. 'Sag mir nicht dass du noch nie Sake getrunken hast?', fragte er mich nun ernsthaft bestürzt. 'Also mal eine kleine Schale aber ich weiß nicht ob man das wirklich Trinken nennen kann.', sagte ich und grinste ihn an. Shanks sah mich an und sagte: 'Trink!?' 'Hä...?', fragte ich mal wieder sehr intelligent und sah ihn an. Um ihn herum hatte sich eine äußerst Bedrohliche Aura gebildet. Mir lief eine Schweißperle über die Stirn. 'Shanks ich trinkst ja beruhig dich wider.', sagte ich kleinlaut. Shanks der bis eben noch sehr bedrohlich gewirkt hatte saß nun wieder grinsen vor ihr und sah mich erwartungsvoll an. Ich sah ihn noch ein paar Sekunden an bevor ich den Inhalt des Kruges in einem Zug hinunter stürzte. Ich setzte den Krug ab und wischte mir über den Mund. Nun sah ich Shanks an welcher mich nun immer noch fragend ansah. 'Und wie schmeckt es?', fragte Shanks mich ungeduldig. Ich musterte ihn und sagte dann lächelnd: 'Gut?'

Er brach in Gejubel aus während ich von Ace eine Fleischkeule in die Hand gedrückt bekam die ich in einer irren Geschwindigkeit verputze.

'Ach ja? Yuki was meinte Shanks damit dass du eine Kugel im Bein hast?', fragte mich nun Ace. Ich stockte? ich könnte Shanks erwürgen wieso muss er das Ace erzählen. Der Arzt der Moby Dick der schon die ganze Zeit neben Ace sitzt setzt sich jetzt vor mich direkt neben Shanks. 'Was ist mit deinem Bein?', fragt er und zeigt auf meinen Oberschenkel um welchen der Verband geschlungen war. Ich schlucke schwer und antworte schnell: 'Nichts!?' 'Ach ja?', fragt nun auch Shanks und pickt genau auf meine Schusswunde Woraufhin ich aufschreie. Nun sah mich auch Thatch besorgt an. Der Arzt zückt aus seinem Arztmantel eine Spritze und sagt: 'Lass mich das mal sehen ich gebe dir auch eine Betäubungsspritze.'

Mir lief Angstschweiß die Stirn hinab? keine Spritzen! Als der Arzt nun langsam auf mich zu kam war es mit meiner Ruhe vorbei, ich sprang auf und versuchte zu fliehen doch weit komme ich nicht denn auf einmal schlingen sich zwei große starke Arme um mich. Ich sehe hinter mich. Marco hält mich Eisern an seine Brust gedrückt. 'Verräter?', nuschle ich und versuche mich aus seinem Griff zu winden doch ohne Erfolg. Der Schiffsarzt kam nun wieder auf uns zu. 'Bring sie in die Krankenstation dort kümme ich mich um sie.', sagte er an Marco Gewand welcher mich nun ein wenig hochhob sodass ich mit den Beinen in der Luft hänge. Die meisten beobachteten diese Scene belustigt und verfolgen das ganze Geschehen aufmerksam.

Marco geht mit mir unter Deck, immer noch gefolgt vom Schiffsarzt. Als er an einer Tür stehen bleibt der Arzt diese öffnet kommt mir der Geruch von Desinfektionsmittel entgegen. Ich werde leicht panisch als mir die Spritzen auffallen welche auf einem Tisch liegen. Marco setzt mich auf eine liege und ich versuche sofort zur Tür zu flüchten. Doch schon hat mich Marco, welcher sich leicht Breitbeinig mit angewinkelten Beinen auf die Liege gesetzt hat, zwischen seine Beine gezogen und seine Arme um meinen Oberkörper geschlungen. Ich versuche mich zu befreien doch nichts Funktioniert der Arzt ist gerade dabei sich die Handschuhe anzuziehen. ?Halt Still.?, flüstert mir Marco ins Ohr und ich spüre seinen warmen Atem im Nacken. Mir läuft eine Gänsehaut über den Rücken. Ich konnte mich vor schock nicht mehr bewegen. Marco zog mich noch näher an sich und mir wird ganz warm. Der Arzt kommt mit einer Spritze näher, ich sehe die Nadel panisch an doch der Arzt ist so schnell dass ich nicht mal schreien kann. Schon hat er mir die Nadel in den Oberschenkel gerammt. Es tat leicht weh als er mir das Betäubungsmittel spritzte. Als er den Verband entfernte zog ich scharf die Luft ein. Die Wunde war Wässrig und Rot. Da sie immer noch offen war sah es nicht gerade Appetitlich aus. ?Das sieht nicht gut aus wenn du die Kugel nicht entfernen lassen würdest, würde es noch höchstens einen Tag dauern bis sich diese entzündet hätte.?, sagte er und betrachtete die Wunde genauer, er holte sich ein Kneifzangenähnliches Gerät und machte Anstalten damit in die Wunde zu fassen. Ich wurde bleich und wand den Blick ab, ich drehte mein Gesicht so dass ich es einigermaßen gut an Marcos Arm vergraben konnte. Ich spürte wie er das Gerät in meine Wunde führte, es tat zwar nicht weh doch es war extrem unangenehm. ?Ha?ich hab sie.?, rief der Arzt plötzlich doch ich wollte mich nicht bewegen sondern drückte mich näher an Marco. Er strahlte so eine Ruhe. Ich bekam nicht mehr mit wie mir der Arzt einen Verband anlegte und Marco auftrag mich ins Bett zu bringen.

Ich glitt in einen tiefen und festen Schlaf.